

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 2 (1975)
Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten] : Niederlande

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

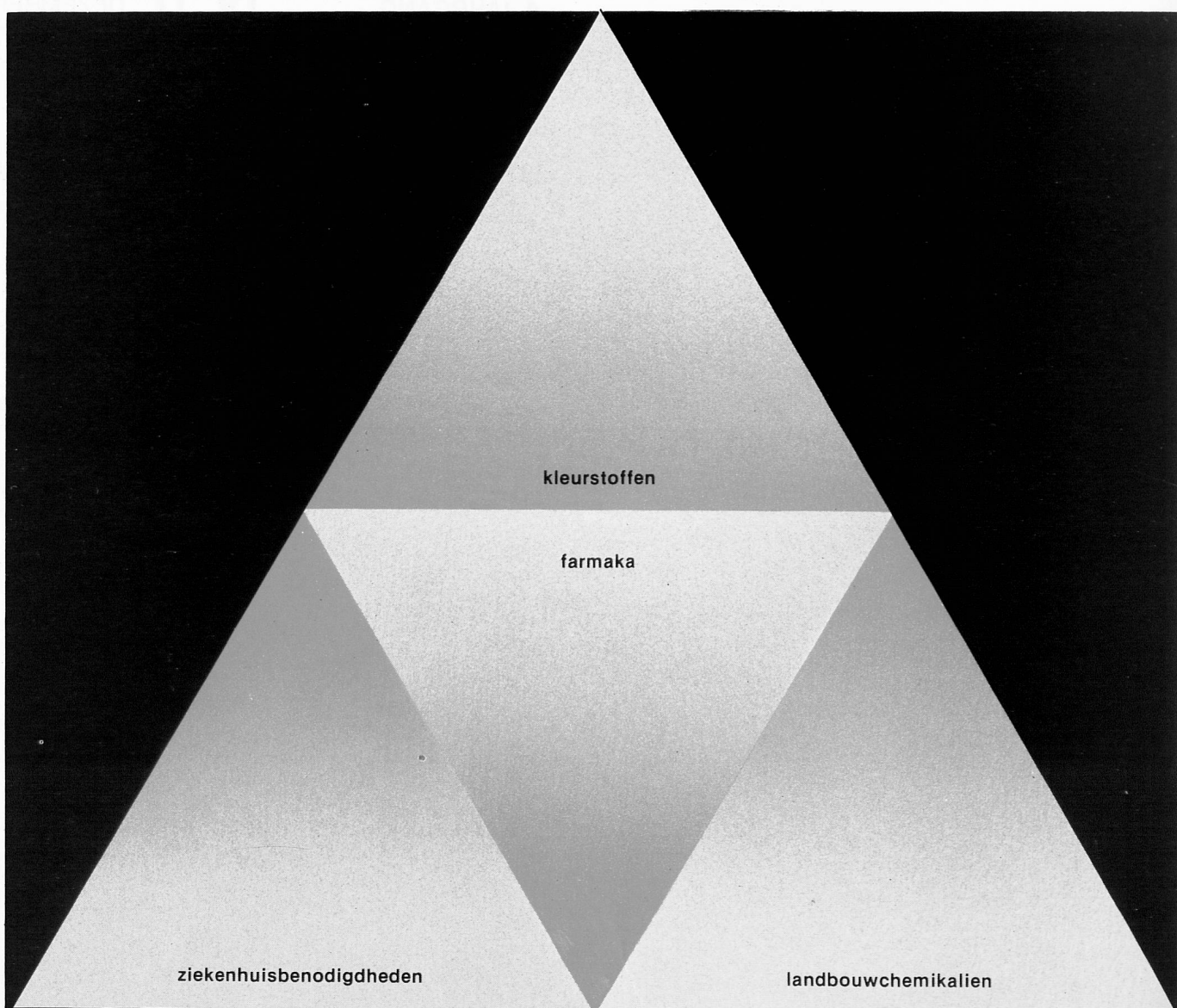
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



de hoofdzetel
en meer dan negentig filialen
verspreid over heel de wereld,
bieden U
originele Sandoz-Research produkten,
die de gezondheid
en het algemeen welzijn behartigen
en kleur geven aan het leven.



Inhaltsverzeichnis der Lokalnachrichten

Die Letzte Alpine Mühle in Ftan - ein Erhaltenswertes Kleinod	3
Adressliste der NHG-Holland und der Schweizer-Clubs	4
Veranstaltungen der Schweizer-Clubs	4
<hr/>	
Redaction der Schweizer Seiten	I zu XVI
<hr/>	
Die Zeit der Senioren ist Da	21
In Memoriam	21
The Story of Buddy Holly !	22
Buchbesprechung	22
Aufruf	23

Diejenigen Mitbürger, die vom Inhalt der Botschaft des

Bundespräsidenten zum Jahreswechsel

Kenntnis nehmen wollen, können den Text bei den schweizerischen Vertretungen einsehen.

Schweizerische Vertretungen in den Niederlanden

Botschaft

Lange Voorhout 42 - Den Haag (*)

Tel. : 070-64 28 31 - 64 28 32

Sprechstunden :

10 - 12 Montag bis Freitag.

Generalkonsulate

Joh. Vermeerstraat 16 - Amsterdam

Tel. : 020-79 76 26

Sprechstunden :

10 - 12 Montag bis Freitag.

Groothandelsgebouw, Weena 723

(Postfach 29178) Rotterdam

Tel. : (010) 13 95 35

Sprechstunden :

10 - 12 Montag bis Freitag.

DIE LETZTE ALPINE MUEHLE IN FTAN — EIN ERHALTENSWERTES KLEINOD

Die letzte von Wasser getriebene Mühle des Engadins, — sie steht in Ftan —, Zeuge eines alten, fast verschwundenen Kleingewerbes, soll durch den Schweizer Heimatschutz vor dem Untergang bewahrt werden. — Dies war der Auftakt einer grossangelegten Aktion, die in einer Fernsehsendung vom 18. September 1971 ihren Höhepunkt fand. Inzwischen hatte das Aktionskomitee « Pro Mühle Ftan » mit dem Schweizer Heimatschutz verschiedene Probleme in Bezug auf den Kauf der Mühle — sie ist heute im Besitz des Heimatschutzes — und der Renovation abzuklären und wird sobald als möglich, mit den notwendigen Instandstellungsarbeiten beginnen. Doch bereits jetzt ist es allen Interessenten möglich, dieses wertvolle Kulturgut zu besichtigen.

Zur Geschichte

Man weiss in Ftan heute noch von sechs Mühlen. Eine davon was eine Gerstenmühle und befand sich unterhalb des Lärchenranks. Die Gerste, sie hatte wegen der Gerstensuppe « juotta » für die Einwohner eine gewisse Bedeutung, wurde nicht gemahlen, sondern von einem wassergetriebenen Holzhammer geklopft. Leider ist von dieser Mühle nichts mehr übriggeblieben.

Von den 5 eigentlichen Wassermühlen existieren heute noch deren zwei. Diejenige von Herrn Florineth beim Hotel Paradies und eine weitere, wiederaufgebaute im Unterengadiner Heimatmuseum in Scuol. Im Heimatmuseum beeindruckt vor allem die tadellos wiederhergestellte Müllestube. Man findet darin einen Sitzofen, Tisch und Bänke und an den Wänden aufgehängt, die verschiedenen Mülbergeräte. Wie mancher Bauer wird wohl die Nacht auf dem harten Holzbänklein verbracht haben um dem Müller auf die Finger schauen zu können. Denn früher wurde bei Hochbetrieb häufig auch nachts gemahlen, und mancher Müller stand im Rufe sich den Lohn, wenn er nicht kontrolliert wurde, allzu grosszügig zu bemessen. Der Müllerlohn, betrug — und

beträgt auch heute noch —, einen Zehntel des gemahlten Kornes. Korn und Mehl wurden nicht mit Waage gewogen, sondern mit Hohlmassen abgemessen. Man kannte das Mutt (6 Steher), das 24 kg entspricht, den Steher, 4 kg, den Halbsteher, 2 kg und den Viertelsteher, der einem Kilogramm entspricht.

Bei der Mühle Florineth werden die beiden überschächtigen Räder durch Wasser betrieben, das man oberhalb des Hauses aus dem Bach ableitet. Beide Mühlen haben zwei Mühlsteine von je 30 cm Dicke und ca. 800 kg Gewicht, die aussen mit Holz verkleidet sind. Früher bei Hochbetrieb, mussten die Steine jeden Monat einmal neu behauen werden. Zu jeder Mühle gehört deshalb ein Gerüst, mit dem man die Steine wegheben kann. Diese Arbeit wurde jeweils von den Müller selber bewerkstelligt.

Um die nötige Feinheit zu erreichen, muss das Korn dreimal durchgemahlen werden. Eine ausgeklügelte Vorrichtung sorgt dafür, dass das bereits feingemahlene in eine Mehltruhe fällt, während die gröberen Teile herausortiert werden. Auf diese Weise können pro Stunde etwa 100 kg Getreide verarbeitet werden. Am Einfüllbehälter findet sich ein Geissenglöcklein, das 10 Minuten vor Mahlschluss zu läuten beginnt und den Müller darauf aufmerksam macht, dass er wieder nachfüllen muss. Langst kann aber Herr Florineth, infolge des starken Rückgangs des Getreidebaus in Ftan, nicht mehr von der Müllerei allein leben. Er bedauert dies, war doch die Mühle bereits seit 1831, als sein Urgrossvater sie kaufte, im Besitz der Familie. Das Alter der Mühle selber wir auf 400 Jahre geschätzt. Besonders interessant ist der vollständig in Holz gearbeitete Mechanismus, nur ganz wenige Beschläge sind aus Eisen. Hoffen wir, dass mit den Bemühungen des Schweizer Heimatschutzes und des Aktionskomitees, wenigstens doch diese Mühle in Ftan als lebendiges Zeugnis der Vergangenheit erhalten bleiben wird.

G E S U C H T

Das Schweizerische Generalkonsulat in Amsterdam
(Joh. Vermeerstraat 16)

sucht für den kommenden März eine selbständige

SEKRETAERIN / UEBERSETZERIN

mit Büroerfahrung.

Anforderungen : perfekt Holländisch, sehr gut Deutsch
und gut Französisch.

Angebote mit Foto bitte schriftlich einreichen.

NÄCHSTER « SCHWEIZER KURIER »

N° 18 Mitte März 1976

Redaktionsschluss in Holland 13.2.1976

ADRESSLISTE DER NHG-HOLLAND UND DES SCHWEIZER-CLUBS

Vorstand der NHG-Holland

Prof. Dr. B. Hartmann *Präsident*
Stationsplein 196, Leiden
Tel. 071-12 36 83
H.A. Klee *Vizepräsident*
Schapendrift 40, Laren NH.
Tel. 02153-8 66 95
Dr. F. Müller *Sekretär*
Beethovenl. 128, Doorwerth
Tel. 085-33 56 29
Frau L. Schaad-Denner *Kassierin*
Voorschoterlaan 19, Rotterdam
Tel. 010-12 36 46
C. Fiscalini *Beisitzer*
Joh. de Wittstraat 8bis, Utrecht
Tel. 030-31 32 64

Stiftung

Unterstützungskasse der NHG-Holland

M. Sermatinger *Präsident*
Jungfrau 92, Amstelveen
Tel. 020-45 24 02

Ausland-

schweizerkommission

Prof. Dr. B. Hartmann *Delegierter der NHG-HOLLAND*
Stationsplein 196, Leiden
Tel. 071-12 36 83
Frau L. Schaad-Denner *Stellvertreterin*
Voorschoterlaan 119, Rotterdam
Tel. 010-12 36 46

Schweizer Kurier

Frau M. Dekens-Meli *Redaktorin*
Zoomweg 2, Wageningen
Tel. 08370- 1 39 45

S. Zürcher, p/a Zwiters

Verkeersb. *Inserate*
Koningspl. 11, Amsterdam
Tel. 020-22 20 33
Ton Lensing *Jugendseite*
Smaragdstr. 321, Atsterdam (1008)

Schützensektion der NHG-Holland

L. Stadelmann *Präsident*
Loudonstr. 325, Dordrecht
Tel. (Büro) 078- 3 79 44
M. Eberle *Kassier*
Brigantijnstraat 54d, Rotterdam-7
Tel. 010-15 57 81
P. Marti *Schützenmeist.*
Chrysantenstr. 45, Drunen
Tel. 04163- 26 30

Schweizerclub Amsterdam

H.A. Klee *Präsident*
Schapendrift 40, Laren NH.
Tel. 02153- 8 66 95
S. Zürcher *Sekretär*
Koningspl. 11, Amsterdam
Tel (Büro) 020-22 20 33

Schweizerclub Den Haag

Prof. Dr. B. Hartmann *Präsident*
Stationspl. 196, Leiden
Tel. 071-12 36 83
Frau H. Vogels-Felder *Sekretärin*
Laan van Poot 452, Den Haag
Tel. 070-68 06 19

Schweizerclub Gelderland- Overijssel

Dr. F. Müller *Präsident*
Beethovenl. 128, Doorwerth
Tel. 085-33 56 29

**Frau M. Moolenaars-
Wanner**
Dillenburglaan 2, Velp (Gld.)
Tel. 083 02 28 66

Sekretärin

Schweizerclub Rotterdam

P. Hammel *Präsident*
Adrianalaan 122, Rotterdam
Tel. 010-22 10 52
Frau L. Schaad-Denner *Sekretärin*
Voorschoterlaan 119, Rotterdam
Tel. 010-12 36 46

Schweizerclub Utrecht

C. Fiscalini *Präsident*
Joh. de Wittstraat 8bis, Utrecht
Tel. 030-31 32 64

VERANSTALTUNGEN DER SCHWEIZER-CLUBS

Schweizerclub Amsterdam :

jeden 1. Mittwoch jeden Monats :
19.00-22.30 Uhr Möglichkeit zum
Tischtennis im Tischtennislokal
« Sukse » Postillijon Laren NH.

Schweizerclub

Gelderland-Oevrijssel :

jeden 1 Dienstag jeden Monats :
10.30-12.00 Uhr Frauenstamm im Rest.
Haarhuis in Arnhem, für alle
Schweizerinnen aus Arnhem und
Umgebung.
13.12.75 Weihnachtsfeier in Zwolle,
Hotel Wientjes.

13.02.76 Generalversammlung in Almelo.

RESTAURANT

SITPOINT

Een nieuw restaurant aan de weg
van Wormerveer naar Alkmaar.
Naast het Blaupunkt Tennis Stadion.

De eigenaar Felix Buter
drager van de gouden Mövenpick-speld
zal U er graag welkom heten.

Wie U ook hoort, Men zegt allemaal

'T IS GEZELLIG IN

SITPOINT

Restaurant Sitpoint — Molletjesveer 44-46
WORMERVEER

Voor tafelsreserv, tel. 075/850 42
binnenkort tel. 075/21 5042

RESTAURANT

SCHWEIZER-STUBE

EIBERGEN/Gld.

Tel. 05454-2149

Das Spezialitäten-Restaurant
in der Achterhoek
bietet Ihnen täglich
ca. 30 Spezialitäten

Haus-Menu fl. 10,— inkl.
Küche geöffnet
von 12.00 bis 23.00
Mittwochs geschlossen

Grosser Parkplatz

Eig. **Peter Müller**
Chef de cuisine

DIE ZEIT DER SENIOREN IST DA

Es gibt zwei Redensarten, die hört man in letzter Zeit viel zu selten. Die eine : « Entweder man stirbt jung — oder man wird alt. » Die zweite : « Was mich nicht bricht, macht mich stärker. » Die Senioren unter uns haben sich in Resignation daran gewöhnt, den Mund zu halten. Sie schweigen, wenn von den hohen Kosten der Betagten-Heime die Rede ist. Sie schweigen, wenn man überall von Sterbenshilfe, aber nirgends von Lebenshilfe liest.

Keinem Grund, den Kopf einzuziehen

Es wäre an der Zeit, die Senioren möchten sich an ihre Würde erinnern und an all das, was sie hinter sich und mit Anstand über die Lebensbühne gebracht haben.

Sie haben keinen Grund, den Kopf einzuziehen und sich zu ducken, die Diskussionen um die AHV-Erhöhrungen als diskriminierend zu empfinden und sich angesichts der « Ueberalterung » der Bevölkerung für überzählig zu halten.

Wenn es auf der Welt so weitergeht, wie's jetzt vorwärts geht, werden die alten Leute zu neuen Ehren kommen. Sie könnten uns Jüngere nämlich über manches hinwegtrösten, vor dem wir uns fürchten. Denn sie haben schon manchen Unwohlstand erlebt. Und überlebt. Und was andere überleben und überwinden, das können wir jüngeren Semester auch überleben und überwinden. Aber wir brauchen dazu die Senioren. Als Vorbild und Rückenstütze.

Was Senioren auszeichnet

Liebe Senioren, das mit dem Vorbild ist eben so eine Sache. Zu viele der Senioren haben sich drauf eingelassen, zu tun, als sei das Aelter- und Altwerden eine Schande oder allenfalls ein Unfall, der einem nicht passieren sollte. Einige haben auf « jung » gemacht, haben möglichst viel « mit » gemacht. Dabei geht das verloren, was Sie uns voraushaben, zum Beispiel an Lebenserfahrung, an Sicherheit des Geistes. Liebe Senioren, lehren Sie bitte die Jüngeren wie man mit Anstand älter wird, die richtigen Jahrringe ansetzt, geistig wach bleibt, sein Lebenskapital und seine Lebenskraft mehrt, auch wenn die Körperkräfte abnehmen.

Jung sein ist doch kein Verdienst. Aelter wird man von selber, vorausgesetzt, man überlebt die Jugend. Aber als Vorbild und mit Anstand alt werden, das ist nicht selbstverständlich,

das ist eine Aufgabe, ein Recht, das Sie sich nicht nehmen lassen sollten ! Gemeint ist nun nicht, Sie sollten von

damals erzählen, als man noch 10 Rap-pen Stundenlohn hatte oder wie man mit einem Ei pro Person und Monat auskam.

Aber Sie sollten durch Ihren Alltag beweisen, dass das Aelter-Sein dem Herbst in der Natur gleichen kann.

Dass es eine Zeit der Reife, der Ernte, der Farbigkeit im Erleben sein kann, dass man icht notgedrungen in Denken und Wesen schrumpft, wenn die Haut ihre Falten bekommt. Und das wäre der Vorschlag der Woche : dass geneigte Junioren und geneigte Senioren wieder miteinander reden. Dass die Alten wieder mit den Jungen ins Gespräch kommen und sehen : « Die sind ja gar nicht so », und dass die Jungen mit den Alten reden und sehen : « Die sind ja gar nicht so. » Dass man zu wenig mit-einander redet, und zuviel über einander redet, das ist das Problem. Was Martin Buber 1960 schrieb, gilt heute nicht weniger : « Während des Ersten Weltkrieges ist mir offenbar geworden, dass sich ein Prozess vollzieht, den ich bis dahin nur geahnt hatte : die zunehmende Erschwerung echten Gesprächs, und besonders des echten Gesprächs zwischen Menschen verschiedener Art und Gesinnung. Der unmittelbare, rückhaltlose Dialog wird immer schwerer und seltener; immer unbarmherziger drohen die Abgründe zwischen Mensch und Mensch unüberbrückbar zu werden.

Die eigentliche Schicksalsfrage der Menschheit

Dies, so ging mir damals, vor 35 Jahren, auf, ist, die eigentliche Schicksalsfrage der Menschheit. Seither habe ich unablässig darauf hingewiesen, dass die Zukunft des Menschen als Menschen von einer Wiedergeburt des Dialogs abhängt. »

Vielleicht ist die Zeit reif. Wir haben alle wieder etwas mehr Zeit, die Gespräche gehen ruhiger. Wir sollten sie fürs Gespräch nutzen.

Fürs Gespräch zwischen Generationen. Denn in der Geschäftigkeit der Wohlstandswelle haben wir übersehen, dass all das viele, was man füreinander « tun » kann, nicht davon entbindet, für den anderen auch da zu sein. Zum Beispiel als Partner im Gespräch. Wenn nur jeden Tag jeder von uns zu einem echten Gespräch bereit wäre — zwischen Generationen, zwischen verschiedener Anschauung und Lebensart —, wieviel Verständnis müsste draus wachsen, wieviel Tragfläche für den nächsten Tag. Gute Taten tun not. Gute Worte auch.

Nina Perthes

ZWITSERSE WIJN IS DE BLOEM IN HET KNOOPSGAT DER BESCHAVING

ROUGE

Gamay de Genève	0.7. ltr.
Quille de Gamay	0.5. ltr.
Pinot Noir	0.7. ltr.
Dôle	0.7. ltr.
Merlot de Ticino	0.7. ltr.

BLANC

Perle du Mandemant	0.7. ltr.
Quille de Perlan	0.5. ltr.
Fendant	0.7. ltr.
Johannisberg	
Cave de la Dîme	0.7. ltr.
Hôpital Poutalês	
Caves de Troub	0.7. ltr.

ROSE

Rosette de Genève	
De bonne, vendange	0.7. ltr.

SCHENKWIJNEN

Geklaard uit een Italiaanse druivensoort en met zwitserse precisie gebotteld	1.0. ltr.
---	-----------

GEDISTILLEERD

Druiven, Peren en Appel in de fles	0.7. ltr.
Bijvulflessen	0.7. ltr.
Jagd-Bitter	1.0. ltr.
Eau de vie de Gentiane	0.7. ltr.
Eau de vie de Mirabelles	0.7. ltr.
Grappa	0.7. ltr.
Pflümli	0.7. ltr.
Kirsch Mignons	22 gr.
Assorti	22 gr.

Minimum afname 12 flessen, evt. samengesteld pakket. Aflevering door geheel Nederland voor slechts f 1,— per doos.

Te verzorgen door de grootste specialist op het gebied van

Zwitserse Wijnen en Gedistilleerd

WIJNTAPPERIJ

VAN BERKEL EN SOMMERDIJK

Prof. Jordanlaan 134, te Utrecht
Tel. 030 - 71 03 70

Relatie Geschenk ?

Vraag een speciale offerte.

Overige assortimentslijsten kunt U ongefrankeerd aanvragen onder Antwoordnummer 138 te Hoogland.

In Memoriam

Am 10. November 1975 ist

Herr Ir. F.A. Tattersall

im Alter von 62 Jahren gestorben. Herr Tattersall war Jahrenlang ein sehr treues Mitglied vom Schweizerclub Gelderland-Overijssel.

Frau Tattersall und den Kindern kondolieren wir herzlich und wünschen, dass sie auch ohne ihren sehr viel geliebten Ehemann und Vater das Vertrauen für die Zukunft haben.

Redaktion.

LOOK OUT!

THE STORY OF BUDDY HOLLY!

Sinds Mike Berry de single Tribute to Buddy Holly heeft uitgebracht, worden de herinneringen van deze ster nog eens naar boven gehaald. Z'n echte naam is Charles Hardin Holley en hij is geboren op 7 september 1936 in Lubbock in Texas.

Toen Buddy vijf jaar was won hij een plaatselijke amateur wedstrijd, begeleid door z'n broers met « Down the River of Memories ». Maar Buddy moest naar school, hij werd padvinder en een geliefde sport van hem was voetbal.

Op de H.B.S. kwam hij op school, met Bob Montgomery, en vanaf toen begon hij weer met de muziek. Ze begonnen met country en westernmuziek. Buddy Holly veranderde z'n stijl vanaf de snikhete zomeravond in 1955 toen hij naar een tamelijk beroemdrakende figuur ging kijken, dit was Elvis Presley. Buddy raakte zo onder de indruk, dat hij besloot Rock'n Roll te gaan zingen.

Ruim twee jaar later stond hij met z'n groep « the crickets » bovenaan op de hitlijsten met « That' Il be the day ». De aparte stem van Buddy kwam doordat Buddy in z'n muziek een bepaalde nile gebruikte, die iedereen enthousiast

maakte. Het grootste gedeelte van z'n muziek schreef hij zelf, met als onderwerp de liefde die voorbij, veelbelovend, of ongelukkig was. Buddy bleek zelf verlegen met meisjes en trouwde na een lange verkering met Maria Elena Santiago een telefoniste van z'n platenfirma. Intussen had Buddy « the crickets » verlaten en was op solotoer gegaan. In 1958 kwam z'n single « It doesn't matter » uit. Buddy stond er toen financieel niet zo grandioos voor. Om toch wat te verdienen trad hij op in een heleboel plaatsen. Helaas toen hij in een chartervlucht naar de volgende plaats was gegaan, kwam er onderweg een dichte sneeuwstorm en het vliegtuig stortte neer. Pas de volgende dag werd het verkreukelde wrak tegen een hek in een weiland gevonden, er waren geen overlevenden. Prompt werd na het ongeluk z'n plaat « It doesn't matter » een « posthume millionseller ». En tegelijkertijd begon een verbitterd gevecht tussen Buddy's ouders, de weduwe, en z'n manager Norman Petty, en de platenfirma's voor het nagelaten werk. Tientallen songs werden uitgebracht en vulden de hitlijsten. Pas in 1971, met het uitbrengen van de L.P. « remember » kwam een eind aan de voorziene voorraad. Alle betrokkenen, de familie en weduwe waren door dit nagelaten werk wel rijker geworden. De nakomelingen van Buddy waren Hank B. Marvin, later de leider van de Shadows, die met de zelfde uilebril en het type gitaar herinneringen ophaalde. Later in het begin

van de Beatles werd veel Buddy Holly werk gespeeld. Verder is z'n vrouw getrouwd en heeft kinderen. Buddy's ouders zijn rijk, en Buddy zelf is nog lang niet vergeten, zijn platen werden nog steeds gekocht en platen over hem stijgen ook in een tempo op de hitlijsten. Buddy Holly de Rockster die helaas maar 22 1/2 jaar werd is voorlopig nog lange niet vergeten, en zal waarschijnlijk ook nooit vergeten worden.

Karin Grüner

ALTE UND NEUE KÜCHE IN DER SCHWEIZ,

von Eva Maria Borer :

So vielfältig wie Leute und Landschaft ist auch die schweizerische Küche, die Einflüsse aus allen vier Himmelsrichtungen aufweist. Das vorliegende Kochbuch enthält über 1.000 Spezialitäten und Rezepte und vermittelt eine sehr gute Anregung zum Kochen von alten und neuen, von gewöhnlichen oder auch ausgefallenen Mahlzeiten. Das Buch ist leichtverständlich geschrieben, die Rezepte für 4 Personen berechnet. Allen Auslandschweizern mit einem « Heimwehmagen » dürfte dieses wohlgelungene Werk grosse Freude bereiten.

SCHWEIZER VERLAGSHAUS A.G. ZÜRICH

452 Seiten, 32 Farbphotos, für nur S.Fr. 34.—

Nieuw!

Hero rockets

Nieuw van Hero de rocket!
Gemakkelijk te openen, eenmaal open als fles neer te zetten. Drink de rocket met een rietje, uit een glas of meteen aan de mond.

Hero rockets - voor uit en thuis



Hero

6 Soorten.
sinas, cassis,
tonic, cola,
bitter lemon en
lemon lime.



ZWITSERSE SPECIALITEITEN RESTAURANT

GED. GRACHT 45
ZAANDAM

TEL. (075) 16 44 96
17 96 10

Geopend van
voor het ontbijt
tot na het diner

Zondags gesloten

